

WN 02.05.2014



Lehrerin Sabine Schiedhering half hin und wieder, ansonsten waren die Erstklässler der Grundschule Großsachsen die Akteure beim Papierschöpfen.

BILD: GUTSCHALK

Grundschule: Erste Klassen schöpfen zwei Tage lang Papier

Verzierung kommt von Gräsern der Himmelswiese

GROSSSACHSEN. Die Kinder der ersten und zweiten Klassen der Grundschule haben sich am Dienstag und am Mittwoch in Papierschöpfen ausprobiert. Die Klasse 1a und die Klasse 2b waren Anfang April mit ihren Klassenlehrerinnen Sabine Schiedhering und Myriam Rachid-Dilling im Technoseum in Mannheim zu Gast gewesen. Die Wolfgang-Maier-Stiftung hatte die Busfahrt dorthin, den Eintritt und einen Kurs im Papierschöpfen finanziert.

Die Kinder, die bei dieser Exkursion dabei waren, erklärten nun ihren Mitschülern aus den Parallelklassen, wie das Papierschöpfen funktioniert. Auch die Klassenlehrerinnen der Klassen 1b und 2a, Nicole Petryk und Andrea Auer, halfen den Kindern dabei. Unterstützung kam ebenfalls vom Arbeitskreis Umwelt und Kinder, der der Grundschule immer wieder hilft, Ideen zu finden. Sabine Rehberg, eine Vertreterin des Arbeitskreises, war ebenfalls vor Ort. Sie war auch schon bei früheren Projekten dabei. „Hilfe der Eltern brauchten wir bei diesem Projekt nicht“, sagt Schiedhering. „Wenn wir Ansprechpartner brauchten, konnten wir uns an den Arbeitskreis wenden.“

Die Wolfgang-Maier-Stiftung begleitet die Projekte zur Himmelswiese, die einmal jährlich stattfinden.

„Dieses Projekt hatte nicht direkt etwas mit der Himmelswiese zu tun“, erklärte Schiedhering. Trotzdem: Immerhin die Verzierungen des selbst gemachten Papiers kamen von dort. Die Wiese befindet sich am Hang oberhalb Großsachsens und zeichnet sich durch eine reichhaltige Flora und Fauna aus.

Die Kinder der zweiten Klassen hatten am Vortag Zeitungspapier in kleine Stücke gezupft und in Wasser aufgelöst. Diese Masse wurde nun in eine Wanne, die mit Wasser gefüllt war, gegeben. Das Ganze wurde gut verrührt, sodass die Kinder ihre Papierschöpfrahmen eintauchen konnten. Das geschöpfte, noch sehr nasse Papier wurde anschließend auf Haushaltstüchern ausgebreitet. Das feuchte Papier konnten die Kinder dann noch verzieren: mit bereits gepressten Gräsern, Blumen und Blättern von der Himmelswiese. „Das Verzieren macht uns am meisten Spaß“, meinte ein Mädchen für die ganze Gruppe. Nachdem das Ganze getrocknet war, wurde noch einmal alles zusammengepresst. Fertig war das selbst gemachte Papier. Am Dienstag machten sich die zweiten Klassen zwei Schulstunden lang ans Werk, am Mittwoch waren dann die ersten Klassen dran. Das Papierschöpfen fand draußen auf dem Schulhof statt. ac